



Die Mitglieder des IHK-Forschungs- und Innovationsausschusses erörtern neue Werkzeuge für Innovation. Foto: IHK

Impulse für den Forschungsstandort

IHK Der Forschungs- und Innovationsausschuss der IHK Ostwürttemberg tagt bei RUD.

Aalen-Unterkochen. Die Attraktivität Ostwürttembergs als Standort für Forschung und Entwicklung ist Thema des IHK-Forschungs- und Innovationsausschusses bei RUD Ketten Rieger & Dietz in Unterkochen gewesen. Um die Innovationsaktivitäten der Unternehmen zu fördern, sollen neue Angebote in der Region geschaffen werden.

Wie die Innovationsaktivitäten in den Unternehmen weiter gefördert werden können, war Kernthema der Sitzung. Für den Ausschussvorsitzenden und Mitglied der Geschäftsleitung bei Gaugler & Lutz, Dominic Lutz, ist es wichtig, dass Unternehmen Impulse für Innovationen bekommen. „Es ist und bleibt Aufgabe der Betriebe, Innovationen voranzutreiben. Dennoch brauchen wir in der Region Angebote, um die Innovationsaktivitäten insbesondere der kleinen und mittleren Betriebe zu unterstützen“, so Lutz.

Ergänzend zu bestehenden Angeboten der IHK sollen nun Innovationsmethoden angeboten werden, um Entwicklungsprozesse bei Unternehmen zu beschleunigen. Dr. Stephan Back, Regionalkreisleiter der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) stellte dazu dem Gremium die Innovationsmethode „TRIZ“ vor. „TRIZ“ sei ein effizientes Werkzeug, um Innovationen systematisch zu erzeugen. Back sagte, dass „TRIZ“ bei zahlreichen Technologieunternehmen erfolgreich eingesetzt werde. Dass sich „TRIZ“ genauso für den Einsatz in kleineren und mittleren Unternehmen eignet, zeigte Dr. Robert Adunka, Geschäftsführer der „TRIZ Consulting Group“ in Sulzbach-Rosenberg. Als einziger deutschsprachiger „TRIZ“-Master, Miterfinder von weit über 100 erteilten Patenten und früherer Entwickler bei der Siemens AG, erläuterte er die Methodik von „TRIZ“.

Aus Kieninger wird Vogel

Stabwechsel Größte Steuerberatungsgesellschaft feiert 60-jähriges Bestehen. Otto Kieninger übergibt die Leitung an Joachim Vogel. Von Bernhard Hampf

Lauchheim

Die größte Steuerberatungsgesellschaft der Region ist 60 Jahre alt. Gleichzeitig ändert sich der Name von Kieninger Steuerberatung zu Vogel Steuerberatung: Otto Kieninger verabschiedete sich bei einem Jubiläumstakt auf Schloss Kapfenburg aus der Kanzlei mit Hauptsitz in Aalen, die er 31 Jahre lang geleitet hatte, in den Ruhestand. Neuer Chef ist Joachim Vogel.

Otto Kieninger erinnerte vor Mandanten sowie zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft und öffentlichem Leben an die Anfänge des Unternehmens, das 1959 von Peter Gangl in Bopfingen gegründet wurde. Er selbst sei vom Härtsfeld 1978 in die

„Wir bleiben dabei, dass wir die Menschen hinter den Zahlen sehen.“

Joachim Vogel
Geschäftsführer

Stadt am Pf gefahren und habe sich beim Vorstellungsgespräch auf Herz und Nieren prüfen lassen: Kurz darauf trat er als Mitarbeiter ein. 1988 übernahm Otto Kieninger dann selbst die Kanzlei. Er gewann Hermann Rupp und Joachim Vogel für die Geschäftsleitung.

Im Jahr 1999 schloss sich Kieninger mit der Läßle GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur „Kieninger + Läßle GmbH Steuerberatungsgesellschaft“ zusammen und war nun



Bei einer Jubiläumsveranstaltung auf Schloss Kapfenburg hat sich Otto Kieninger (links) in den Ruhestand verabschiedet und die Leitung der Kanzlei an Joachim Vogel übergeben. Foto: ham

auch in Aalen vertreten. 2006 firmierte das Unternehmen in Kieninger GmbH Steuerberatungsgesellschaft um.

75 Mitarbeiter und vier Kanzleien

Die Gesellschaft, die Unternehmen und Privatpersonen bei Steuern und Finanzen begleitet, und 75 Mitarbeiter – davon 16 Steuerberater – beschäftigt, heißt ab sofort Vogel Steuerberatung. Sie betreibt vier Kanzleien in Aalen, Bopfingen, Ellwangen und Heidenheim. „In Joachim Vogel konnte ich einen

Partner finden, der außerordentlich fleißig und zielstrebig mitmacht“, sagte Kieninger über seinen bisherigen Mitgeschäftsführer und jetzigen Nachfolger.

Dieser ergänzte: „Wir sind heute bestens aufgestellt, wir wussten, dass der Tag der Nachfolge kommt und haben uns entsprechend vorbereitet.“ Fünf Nachwuchskräfte werden künftig gemeinsam mit Joachim Vogel Führungsaufgaben übernehmen. „Wir bleiben dabei, dass wir die Menschen hinter den Zahlen sehen“, so der neue Kanzleichef. Dem scheidenden

Otto Kieninger überreichten die Mitarbeiter als Geschenk ein Gemälde des Lauchheimer Künstlers Paul Groll.

Wie bereits bei der Feier zum 50-jährigen Bestehen vor zehn Jahren, trat als Festredner der österreichische Steuerberater und Motivationstrainer Dr. Manfred Winterheller auf das Podium. In einem launigen Vortrag appellierte er an die Zuhörer, sich Ziele zu setzen und diese zu verfolgen: „In dem Moment, wo du weißt, wo du hinwillst, entstehen die Wege“, ermunterte Winterheller.